

Jahresbericht 2025-26

Freundeskreis Indien – Hilfe zur Selbsthilfe | Interkulturelle Begegnung e.V.



Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder der Shanthimalai-Familie,

seit 1990 unterstützt der Freundeskreis Indien die beiden Shanthimalai Trusts in Tiruvannamalai in Südindien: mit Bildung, Ausbildung, Gesundheit und Fürsorge für die Schwächsten in rund 30 Dörfern, nach dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. März 2026 sowie wichtige Ereignisse bis zum Sommer 2026.

Das Jahr brachte drei neue Vorhaben auf den Weg: ein Seniorenheim für alleinstehende Witwen, ein Diabetes-Präventionsprojekt in den Dörfern und ein Computerlabor, das die SRM-Schule (Sri Ramana Maharshi Schule) der Anerkennung als CBSE-Schule näherbringt. „Joyful Learning“, unser Ansatz für Freude am Lernen, umfasst inzwischen drei Klassenstufen.

Es gab auch Gegenwind. Die Zahl unserer Spenderinnen und Spender sinkt seit Jahren, und die SRM-Schule verlor während der Umstellung auf den CBSE-Lehrplan Schülerinnen und Schüler. Wir arbeiten daran, neue Spender zu werben, und die Partner in Indien suchen verstärkt nach lokaler Förderung.

Ihre Spenden kommen an: 218 TEUR flossen 2025 an die Partner in Indien, die Verwaltungs- und Werbekosten lagen bei nur 5,2 % der Ausgaben.

Warum Hilfe in Indien weiter gebraucht wird, erläutert der erste Abschnitt. Allen, die diese Arbeit mit Spenden, Patenschaften und ihrer Zeit möglich machen, danken wir herzlich.

Dr. Rüdiger Hoppe

Renate Koehler

Robert Hebel

Vorstand des Freundeskreis Indien e.V.

seit 1990

an der Seite der Trusts

30

Dörfer in der Region

218 TEUR

2025 nach Indien



Mrs. Kanimozhi macht Hausbesuche für die Schule



2.900 \$

BIP pro Kopf und Jahr

234 Mio.

multidimensional arm

813 Mio.

erhalten Getreiderationen

Die Stonemaker Community gehört zu den ärmsten im ländlichen Raum

Quellen: IMF, Weltbank, UNDP/OPHI, Regierung Indiens

1 Armut in Indien – warum hier spenden?

Indien gilt als aufstrebende Wirtschaftsmacht. **Das Land gehört zu den sechs größten Volkswirtschaften der Welt und wächst schneller als jede andere große Volkswirtschaft.** Warum also nach Indien spenden?

Pro Kopf liegt die Wirtschaftsleistung bei knapp 2.900 US-Dollar im Jahr, **weniger als ein Zehntel des deutschen Werts.** Der Anteil der extrem Armen, die mit weniger als 3 US-Dollar am Tag auskommen müssen, fiel laut Weltbank von 27,1 % (2011/12) auf 5,3 % (2022/23); das sind noch immer rund 75 Millionen Menschen. Nach der Armutsgrenze für Länder mit Indiens Einkommensniveau (4,20 US-Dollar am Tag) lebt fast jeder Vierte darunter.

Der Multidimensionale Armutsindex (MPI) von UNDP misst Armut nicht am Einkommen, sondern an Entbehrungen bei Gesundheit, Bildung und Lebensstandard, etwa Mangelernährung, fehlendem Schulbesuch, fehlendem Trinkwasser oder Strom. Danach sank der Anteil der Armen in Indien von 55,1 % (2005/06) auf 16,4 % (2019/21); das sind noch immer rund 234 Millionen Menschen.

Wie dünn die Decke ist, zeigt ein staatliches Programm: Rund 813 Millionen Menschen, mehr als die Hälfte der Bevölkerung, erhalten kostenloses Getreide. Das schützt vor Hunger, aber nicht vor Krankheit, Verschuldung oder schlechten Schulen.

Tamil Nadu steht im indischen Vergleich zwar besser da. Aber gerade die Menschen auf dem Land erreicht der soziale Fortschritt nicht: **Randgruppen und Familien knapp über der Armutsgrenze, die sich für das Studium ihrer Kinder hoch verschulden; alte Menschen ohne Rente und Familie, deren Zahl sich bis 2050 mehr als verdoppeln wird;** Menschen mit unerkanntem Diabetes, von dem landesweit mehr als jeder zehnte Erwachsene betroffen ist.

Hier setzt die Arbeit der Shanthimalai Trusts an. Sie ergänzt staatliche Hilfe dort, wo diese nicht hinreicht: gute Schulbildung für Kinder armer Familien, Ausbildung für junge Menschen, Vorsorge und Fürsorge für Kranke und Alte.

2 Was ist neu?

Das Berichtsjahr brachte drei neue Projekte, einen Umbruch an den Schulen und eine neu ausgerichtete Förderung.



Die glücklichen ersten Bewohnerinnen in ihrem Zimmer

Seniorenheim

Das Amma Anbu Arunachala Home wurde am 9. Mai 2026 eröffnet. In der Pilotphase leben dort zehn alleinstehende Witwen in einem renovierten Gebäude, betreut von acht Mitarbeitenden; für Notfälle besteht eine Kooperation mit dem SRM Hospital. Später soll ein Neubau Platz für 50 Menschen bieten.



Eine Krankenschwester misst den Blutzucker

Diabetes-Prävention

Seit Februar 2026 untersuchen kostenlose Bluttest-Camps die Menschen in den Dörfern: zunächst rund 400 in fünf Dörfern, von April bis Juni 2026 dann 710 in zehn Dörfern. Etwa 40 % zeigten ein erhöhtes Risiko. Aufklärung, Beratung und Nachsorge erfolgen gemeinsam mit lokalen Kliniken. Finanziert wird das Projekt vollständig aus einer Nachlassspende.

Schulen im Umbruch

Die SRM-Schule stellt auf den landesweiten Lehrplan CBSE um, der mehr Wert auf Verständnis und Anwendung legt. Der Antrag auf Anerkennung ist im September 2026 gestellt; bis alle baulichen Voraussetzungen erfüllt sind, vergehen mindestens zwei Jahre. Unterrichtet wird schon jetzt teilweise nach dem neuen Lehrplan. Die Umstellung kostet in drei Jahren rund 150.000 EUR.

An der Grundschule SSA umfasst Joyful Learning inzwischen drei Klassenstufen (inkl. Kindergarten) mit 77 Kindern. Hier stieg die Schülerzahl von 188 auf 197. Der Ansatz setzt auf aktives, spielerisches Lernen nach Montessori; im Sommer 2026 wurden dafür drei Klassenräume umgebaut. Im Januar 2025 feierte unsere Gesamtschule ihr 30-jähriges Bestehen.

Sie hat auch ihren Preis: Die Schülerzahl sank binnen eines Jahres von 659 auf 501. Manche Eltern wechseln zu Schulen im Distrikt, die bereits als CBSE-Schulen anerkannt sind; andere meldeten ihre Kinder ab, als das Schulgeld konsequenter eingefordert wurde. Kleinere Klassen erleichtern zugleich den Übergang, und mit der Anerkennung erwarten wir wieder mehr Anmeldungen.



Eltern und Lehrerinnen im Beratungsgespräch

Computer-Center. Seit dem 29. April 2026 lernt an der SRM-Schule jedes Kind am „eigenen“ Rechner, von Office-Anwendungen bis zum Programmieren; der Raum dient auch als Sprachlabor. Ermöglicht hat das Labor mit 40 Arbeitsplätzen eine äußerst großzügige Spende der Stiftung Vision of Life in Baden-Baden.



09/2026

Antrag auf CBSE-Anerkennung

150 TEUR

Kosten der Umstellung in drei Jahren

40

neue Computerarbeitsplätze

77

Kinder in Joyful Learning

Dr. Ganesh mit Lehrern und Kindern



Dr. Durai Ganesh mit Schülerinnen



Joyful Learning im Kindergarten

Im Gespräch: Dr. Durai Ganesh, Leiter der Shanthimalai-Schulen

Dr. Durai Ganesh leitet beide Schulen: die Grundschule SSA (Kindergarten bis Klasse 5, 197 Kinder, 14 Lehrkräfte) und die Gesamtschule SRM (Kindergarten bis Klasse 12, 501 Schülerinnen und Schüler, 29 Lehrkräfte).

Was ist Ihre Aufgabe?

Ich gebe beiden Schulen die strategische Richtung vor, bin für Personal, Einstellungen und die Fortbildung der Lehrkräfte verantwortlich und halte den Kontakt zu den Behörden; ich Sorge auch dafür, dass wir alle Vorschriften einhalten. Daneben arbeite ich regelmäßig mit unseren Sponsoren aus dem Ausland an der Weiterentwicklung der didaktischen Konzepte.

Wie sind Sie nach Shanthimalai gekommen?

Ich bin im Nordosten Indiens aufgewachsen und nach dem Gurukulam-Prinzip erzogen worden, das Verstand, Geist und praktisches Leben gleichermaßen bildet. Das prägt meine Vorstellung von Schule bis heute. Schulverwaltung habe ich bei meinem Vater gelernt, einem Lehrer, der eine eigene Schule gegründet hatte. Nach Tiruvannamalai kam ich für meine Promotion in Physik.

Aus welchen Verhältnissen kommen die Kinder?

Die Eltern arbeiten meist als Tagelöhner oder in der Landwirtschaft, viele Kinder sind die Ersten in ihrer Familie mit einer richtigen Schulbildung. Oft fehlen Grundkenntnisse, und außerhalb der Schule gibt es kaum Gelegenheit, Sprache zu üben. Unsicherheit und fehlender Rückhalt zu Hause schwächen Konzentration und Selbstvertrauen und führen dazu, dass Kinder unregelmäßig zur Schule kommen.

Wofür steht Ihre Schule?

Wir wollen Kinder nicht nur in ihren Leistungen fördern, sondern körperlich, geistig, emotional, sozial und spirituell stärken. Liebe und Mitgefühl, Ehrlichkeit und Verantwortung zählen bei uns so viel wie Wissen. Dafür arbeiten wir strukturiert und mit viel Zuwendung; mit Beratung, Hausbesuchen, Einzelgesprächen mit den Eltern und individueller Förderung im Unterricht.

Was treibt Sie an?

Kinder vom Land sollen dieselbe Bildung, dieselben Erfahrungen und dieselben Chancen bekommen wie Kinder in der Stadt. Wir verbessern Abläufe, Ausstattung und Standards, aber im Mittelpunkt bleibt jedes einzelne Kind. Mit dem Segen von Appa und Amma, wie die Gründer Hugo und Anne Maier genannt werden, und dank der treuen Unterstützung erreichen wir Kinder, die sonst kaum solche Chancen hätten. Jeder Schritt nach vorn ist Gemeinschaftsarbeit.

*„Als ich das Sannidhi
(Begegnungsstätte) im Shanthimalai
Ashram besuchte, spürte ich eine stille
Gewissheit: Hier bin ich am richtigen
Ort.“*

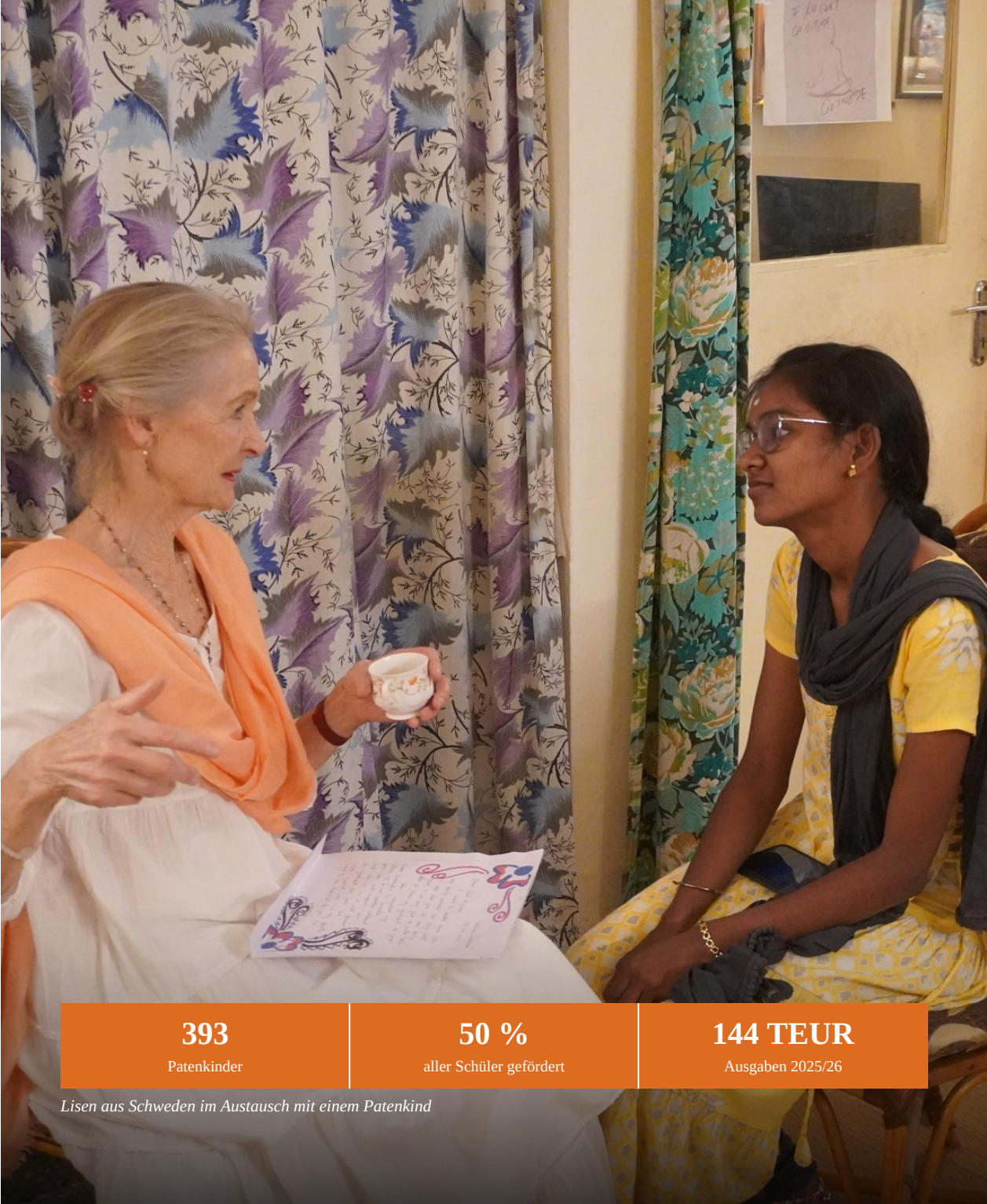
Neu ausgerichtete Förderung: Bildungspatenschaften

Knapp 400 Kinder, etwa die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler, werden ab dem Kindergarten finanziell, medizinisch und schulisch gefördert, vorrangig Kinder erwerbsloser, alleinerziehender Mütter. Neu ist, dass die Eltern einmal jährlich Transport, Uniform und Lernmaterial bezahlen und dass auch die Jüngsten gefördert werden. Mehr Plätze lässt das gesunkene Spendenaufkommen derzeit nicht zu; dafür brauchen wir mehr Patenschaften, die über Jahre verlässlich sind. Die 60 externen Patenschaften betreffen einmalig Jugendliche, die für ihren CBSE-Abschluss die Schule wechseln mussten.

Zum 31.3.	2024	2025	2026	+/- VJ
Schülerinnen und Schüler	966	863	785	-9,0 %
SSA-Schule (Kindergarten, Primarstufe)	203	188	197	4,8 %
SRM-Schule (KG, Primar-, Sekundarstufe)	743	659	501	-24,0 %
Externe	20	16	60	275,0 %
Patenkinder	388	394	393	-0,3 %
Deutschland	255	199	179	-10,1 %
Schweiz	90	158	181	14,6 %
USA, andere	43	37	33	-10,8 %
Vollpatenschaften	227	226	213	-5,8 %
Teilpatenschaften	161	168	181	7,7 %
Ausgaben, TEUR	140,9	139,1	144,1	3,5 %

Mehr Kinder können wir nur mit mehr Patenschaften aufnehmen, die über Jahre verlässlich sind.

Pate werden: freundeskreisindien.de



393 Patenkinder	50 % aller Schüler gefördert	144 TEUR Ausgaben 2025/26
---------------------------	--	-------------------------------------

Lisen aus Schweden im Austausch mit einem Patenkind



Studenten in einem Rollenspiel

Neu ausgerichtete Förderung: Ausbildungspatenschaften

Rund 150 junge Erwachsene bereiten sich in einem dreijährigen Programm mit Kursen in EDV, Englisch und Bewerbung auf den Beruf vor. Weil zu viele Geförderte nach Studiengängen in Marketing oder Informatik keine Stelle fanden, fördern wir künftig vor allem gefragte Handwerks- und medizinisch-assistierende Berufe, obwohl die Eltern meist völlig andere Vorstellungen von der Karriere ihrer Kinder mitbringen. Eine schwierige Konstellation, die unseren Beratern alles abverlangt. Berufsorientierung ist an der SRM-Schule ab Klasse 9 Pflichtfach; ehemalige Stipendiaten begleiten die Jüngeren als Mentoren.

1.4. bis 31.3.	2023	2024	2025
Teilnehmer	151	147	157
männlich / weiblich	38 / 62 %	43 / 57 %	35 / 65 %
Anträge	125	70	71
neu aufgenommen	60	37	47
Programm beendet	42	45	52
Anstellung gefunden (VZ, TZ, Praktikum)	34	44	11
Budget, TEUR	27,7	25,4	24,6

Durchschnittliche Studiendauer: drei Jahre.

Ehemalige Stipendiaten begleiten heute die Jüngeren als Mentoren.



Trustees beim Interview mit angehenden Stipendiaten



Reinigung entlang des Girivalam-Pfads



Lebensmittelpaket für eine bedürftige Familie



Besuch zum Schuljahresbeginn in der Grundschule SSA

Weitere Programme in Kürze

Umwelt

Das Umweltprojekt SEC reinigt u. a. regelmäßig den Pilgerpfad um den Berg Arunachala, pflanzt Bäume (seit 2022 rund 210.000 Setzlinge) und betreibt ökologische Landwirtschaft. Neu ist die Schulung von Behörden: Im Juni 2026 bildete SEC etwa 50 gewählte Kommunalvertreter aus vier Distrikten in Abfallwirtschaft fort.

Direkthilfe

Ältere, Witwen, Waisen und Kranke erhalten finanzielle und medizinische Hilfe, Lebensmittel und Schuldnerberatung; ein ambulanter Dienst betreut Ältere zu Hause.

Interkulturelle Begegnung

Rund 190 Gäste aus Europa, Nordamerika und Indien besuchen jedes Jahr Schulen und Projekte und lernen Land und Menschen in Begegnungen sowie in Yoga- und Meditationskursen kennen.

Ausblick

Die kommenden drei Jahre stehen im Zeichen von vier Vorhaben: Anerkennung der SRM-Schule als CBSE-Schule, Ausbau von Joyful Learning, Neubau des Seniorenheims für 50 Menschen und Fortführung des Diabetes-Projekts.

3 Wirkungsbeobachtungen 2025-2026

Fortbildungen, enger fachlicher Austausch und transparente Planung haben die Programme im Berichtsjahr weiterentwickelt. 2025 wurde der Shanthimalai Trust, wie schon 2023, vom District Collector in Tiruvannamalai für seine Verdienste ausgezeichnet.

Programm	Indikatoren	Beobachtete Wirkung	Trend
Grundschule (SSA)	197 Kinder; Joyful Learning mit 77 Kindern; Net Promoter Score 68	Mehr Lernfreude und Selbstständigkeit	positiv
Gesamtschule (SRM)	501 Schüler; Abschlüsse Kl. 10: 86 %, Kl. 12: 95 %; 4.860 Fortbildungsstunden für Lehrpersonal	Bessere Lehrqualität und Digitalkompetenz	Rückgang (CBSE-Umstellung)
Bildungspatenschaften	~ 400 Geförderte	Bessere Lernleistungen, weniger Verhaltensprobleme	stabil
Ausbildungspatenschaften	150 Patenschaften, 157 Teilnehmer	Begleitende Berufsbildung, weniger Studienabbrüche	[prüfen]
Direkthilfe	über 500 Bedürftige; 700 Diabetes-Screenings	Ältere und Witwen regelmäßig vor Ort versorgt	stabil
Interkulturelle Begegnung	~ 190 Teilnehmende pro Jahr	Verständnis über Kulturgrenzen hinaus	stabil
Umwelt	210.000 Setzlinge; 8 ha Ökolandbau, Müllbeseitigung und -verwertung, uvm.	Sauberere Pilgerwege; Schulung von Behörden und Landwirten	positiv
Seniorenheim	10 Bewohnerinnen, 8 Betreuende	Pilotphase gestartet, AAA-Home im Bau	neu
Trust-Management	20 Führungskräfte; monatliche Erfolgskontrolle	Mehr Eigenverantwortung im Team; bessere Kontrolle	stabil



4 Spendeneinnahmen und Mittelverwendung

313 TEUR Spenden 2025	218 TEUR an die Trusts in Indien
5,2 % Verwaltungs- und Werbekosten	330 TEUR zugesagt für 2026/27

Die Spenden gingen 2025 um 2,0 % auf 313,0 TEUR zurück. Die Patenschaften blieben nahezu stabil; bei den allgemeinen Spenden gab es eine teilweise technische Verschiebung zur Kategorie „Interkulturelle Begegnung“. Neu ist die Kategorie „Seniorenhilfe“ für Spenden, die gezielt dem Seniorenheim zugutekommen sollen.

Sorgen macht uns die Zahl der Spenderinnen und Spender: Nach dem Höchststand von 668 im Jahr 2021 waren es 2025 nur noch 395. Wir arbeiten an einer neuen Ansprache, um Unterstützer langfristig zu binden.

An die beiden Trusts flossen 218,0 TEUR, je zur Hälfte an SMT und SRDT; der Freundeskreis bleibt ihr größter ausländischer Geldgeber. Für den Neubau des Seniorenheims und die CBSE-Umstellung haben wir Rücklagen aufgestockt und 2026 ausgezahlt; für das indische Finanzjahr 2026/27 wurden insgesamt 330 TEUR zugesagt. Der stärkere Euro glich die indische Inflation teilweise aus.

Die Verwaltungs- und Werbekosten sanken um rund ein Drittel auf 11.964 EUR, das sind 5,2 % der Ausgaben; Personal-, Raum- und Reisekosten fallen nicht an. Die Kassenprüfung 2025 verlief ohne Beanstandungen, in Indien prüft ein unabhängiger Auditor halbjährlich. Kassen- und Prüfbericht können auf unserer Website eingesehen werden.



Übergabe der Stipendien am 20. Juni 2026, im Beisein der Trustees

Spenden nach Programmen, EUR	2023	2024	2025	+/- VJ
Allgemeine Spenden (einschl. Nachlässe)	194.461	161.757	113.889	-29,6 %
Patenschaften	139.668	127.841	122.727	-4,0 %
Bildung, Schule	2.475	3.430	1.160	-66,2 %
Direkthilfe	9.009	11.753	100	-99,1 %
Umwelthilfe	–	10.000	5.250	-47,5 %
Interkulturelle Begegnung	–	4.500	65.929	–
Seniorenhilfe	–	–	3.960	–
Summe	345.613	319.281	313.016	-2,0 %



„Mom and Merry Kids Carnival“ in der Grundschule SSA

Helfen Sie mit!

Hinter jeder Zahl in diesem Bericht stehen Menschen: ein Kind, das als Erstes in seiner Familie eine richtige Schulbildung bekommt, eine Witwe, die im Seniorenheim ein Zuhause gefunden hat, ein junger Mensch, der mit einer Ausbildung auf eigenen Füßen steht. Damit das so bleibt, brauchen die Shanthimalai Trusts verlässliche Unterstützung, gerade jetzt, da die Zahl der Spenderinnen und Spender sinkt.

So können Sie helfen

Spenden, einmalig oder regelmäßig, frei oder für ein Projekt: Bildung, Direkthilfe, Seniorenhilfe, Umwelt oder Interkulturelle Begegnung.

Pate werden für ein Kind oder eine Ausbildung. Regelmäßige Hilfe gibt den Trusts Planungssicherheit.

Im Testament bedenken. Ein Nachlass hat in diesem Jahr das Diabetes-Projekt möglich gemacht.

Weitersagen und mitmachen, als Mitglied oder ehrenamtlich.

Alle arbeiten ehrenamtlich

Vorstand und rund 29 Helferinnen und Helfer arbeiten unentgeltlich. Der Verein zahlt keine Gehälter, keine Aufwandspauschalen und keine Provisionen. Wer zur Projektbegleitung nach Indien reist, trägt Flug und Aufenthalt selbst.

So fließt Ihre Spende fast vollständig in die Arbeit vor Ort. Dass wir sparsam und transparent wirtschaften, bestätigt das DZI seit 1995 Jahr für Jahr mit seinem Spendensiegel.

Spendenkonto

IBAN DE83 7601 0085 0117 5078 58 · BIC PBNKDEFF · Postbank

Empfänger: **Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe/Interkulturelle Begegnung**

Bitte den Empfänger genau so und ohne „e.V.“ angeben, damit der Namensabgleich durch die Bank gelingt.

Online spenden

freundeskreisindien.de › Jetzt spenden

Bis 300 Euro im Jahr genügt dem Finanzamt der Kontoauszug mit unserem vereinfachten Spendennachweis (Download auf der Website). Für eine Zuwendungsbestätigung geben Sie bitte Ihre Anschrift an.